

Sessionsvorschau

Frühjahrssession 01. - 19. März 2021

c/o Kaufmännischer Verband Schweiz
Reitergasse 9
Postfach
CH-8021 Zürich



info@die-plattform.ch
die-plattform.ch

die plattform – «For a strong Swiss workforce»









Vor jeder parlamentarischen Session geben die unabhängigen und lösungsorientierten Angestellten- und Berufsverbände der plattform Empfehlungen zu ausgewählten Geschäften ab. Denn nur mit innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

Überblick

NATIONALRAT

	Nr.	Geschäft	Beratungen	Empfehlung
	15.434	Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter	19.03.2021	Fristverlängerung zustimmen
	16.484	Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice	19.03.2021	Fristverlängerung ablehnen

STÄNDERAT

	Nr.	Geschäft	Beratungen	Empfehlung
	18.323	Beaufsichtigung von privaten Unternehmen und Organisationen	02.03.2020	Zustimmung
	20.400	Lohngleichheit. Übermittlung der Analyseergebnisse an den Bund		Zustimmung
	20.3410	Kurzarbeitsentschädigung für Einkommen bis 4000 CHF	03.03.2021	Annahme
	19.050	Stabilisierung der AHV (AHV 21)	15.03.2021	Bedingte Zustimmung
	12.491	Unbeschränkter Aufschub des AHV-Rentenbezugs	15.03.2021	Zustimmung
	16.3103	Beseitigung der Heiratsstrafe auch in der AHV	15.03.2021	Ablehnung
	20.3225	Mehr Lebensqualität und sichere Renten für alle	15.03.2021	Ablehnung
	21.3007 21.3008	Steuerung, Planbarkeit und Transparenz bei Finanzierung Berufsbildung	16.03.2021	Zustimmung



Argumentarium

NATIONALRAT

19.03.2021



15.434 Pa.Iv. Nationalrat (Kessler/Weibel)

Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter

Fristverlängerung zustimmen

Das Anliegen betrifft glücklicherweise nur eine kleine Anzahl von Vätern, schliesst aber eine Lücke im Gesetz, welche vom Gesetzgeber bisher übersehen wurde und welche inhaltlich unbestritten ist.



16.484 Pa.Iv. Nationalrat (Burkart)

Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice

Nicht mehr, sondern flexibler arbeiten.

Der Initiant hat recht, dass das Arbeitsgesetz (ArG) den Bedürfnissen von Arbeitnehmenden, die ihre Arbeit im Homeoffice verrichten, zu wenig Rechnung trägt. Örtlich flexibles Arbeiten ist momentan gesetzlich nicht geregelt. Nachdem die Verbreitung dieser Arbeitsform in den letzten Jahren – auch im Zuge der Corona-Krise - massiv an Bedeutung gewonnen hat, ist eine Anpassung der Gesetzesgrundlage angemessen. Die Plattform sieht dabei Bedarf in den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitszeit.

Gemäss dem Wortlaut der Initiative würde die **Ausdehnung des täglichen Zeitraums auf 17 Stunden** (16 Stunden Arbeit möglich) sowie die Unterbrechung der Ruhezeit für alle Arbeitnehmenden mit mehrheitlicher Arbeitszeitautonomie gelten, unabhängig davon, wo sie arbeiten. Also auch im Büro. Dasselbe am Sonntag, aber dann nur von zu Hause aus. Das **Ziel einer gesetzlichen Grundlage für die Arbeit im Homeoffice soll nicht einfach eine Ausdehnung des Arbeitszeitraums für wenige sein, sondern eine Flexibilisierung der Arbeitszeit für alle die Remote Work machen.** Dies unter Einführung eines individuellen, nicht betrieblichen, Gesundheitsschutzes. **Die Initiative ist deswegen abzulehnen.**

STÄNDERAT

02.03.2021



18.323 Kantonale Initiative VD

Beaufsichtigung privater Unternehmen

20.400

Lohngleichheit. Übermittlung der Analyseergebnisse an den Bund

Sanktionen ermöglichen, Ergebnisse für Monitoring sammeln.

Die Plattform unterstützt die Ende 2018 verabschiedete Änderung des Gleichstellungsgesetzes zur Behebung der Lohnungleichheit zwischen Mann und Frau. Die Kriterien der dem Gesetz unterstellten Betriebe wurden grosszügig angesetzt und es existieren keine Sanktionen um die Umsetzung durchzusetzen. Wie Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, sind gesetzliche Vorgaben zu Lohngleichheit ohne Sanktionierungsmöglichkeit weitgehend ineffektiv. Die Plattform unterstützt deshalb die Vorschläge zu Sanktionierungsmöglichkeiten für Kantone. Damit die Wirkung der Gesetzesänderung evaluiert werden kann, unterstützt die Plattform den Vorschlag der Kommissionsmehrheit, die Ergebnisse der Lohngleichheitsanalysen der Betriebe zwecks Monitoring an den Bund zu übermitteln.

03.03.2021



20.3410 Motion Ständerat (Graf)

Die Kurzarbeitsentschädigung soll für Einkommen bis 4000 Franken 100 Prozent des Monatslohns betragen

80% von wenig ist zu wenig

Angestellte mit tiefen Löhnen, die in Kurzarbeit sind, müssen in der Krise besonders unterstützt werden. Im Tieflohnbereich sind 80 % des Lohnes oft zu wenig, um über die Runden zu kommen und das Armutsrisiko ist gemäss neusten Erhebungen auch in der Schweiz gestiegen. Eine Anhebung der Kurzarbeitsentschädigung für tiefe Einkommen hilft mit, dieses Risiko zu verringern und ist zielgerichteter als allgemeine, schwerfällige Massnahmenpakete (wie z.B. 20.3423).

15.03.2021



19.050 Geschäft Bundesrat

Stabilisierung der AHV (AHV 21)

Korrekturen nötig. Zeit drängt.

Der Reformbedarf bei der AHV ist unbestritten. Der Vorschlag des Bundesrats hat gute Ansätze. So unterstützt die Plattform die vorgeschlagene Anpassung des Referenzalters für Frauen auf 65 und die damit verbundenen Kompensationsmassnahmen. Hier ist die Plattform also gegen eine Reduktion der Frauenjahrgänge, wie sie die Kommission vorschlägt.

Für die Plattform sind aber die Anreize im Vorschlag des Bundesrats immer noch falsch gesetzt. Frührentierungen bleiben immer noch zu attraktiv, während die Arbeit über das Referenzalter hinaus zu wenig attraktiv ist. **Für die Plattform ist eine flexible Pensionierung zentral.** Es muss deshalb auch sichergestellt werden, dass es versicherungsmathematisch exakt berechnet werden kann, damit Entscheidungsfindung und Planbarkeit verbessert werden. Eine Mehrwertsteuererhöhung in der Höhe der benötigten Zusatzfinanzierung ist sinnvoll, damit die Lasten besser verteilt werden. Die von der Kommission vorgeschlagene Erhöhung des Ehepaar-Plafonds soll nicht im Rahmen dieser Revision eingebracht werden, sondern als separater Vorstoss, um die Gefahr des Scheiterns der gesamten Vorlage zu reduzieren.



12.491 Pa.Iv. Nationalrat (Neiryneck)

Unbeschränkter Aufschub des AHV-Rentenbezugs

Zustimmung.

Eine Flexibilisierung des Altersrücktritts ist eine Kernforderung der Plattform. Diese Flexibilisierung muss versicherungsmathematisch auf die Rente ungelegt werden können und soll keine Fehlanreize schaffen.



16.3103 Motion Nationalrat (Humbel)

Beseitigung der Heiratsstrafe auch in der AHV

Ablehnung da zu wenig weitreichend.

Die Plattform setzt sich für zivilstandsunabhängige Steuern, Abgaben und Leistungen ein. Auch in der Altersvorsorge besteht diesbezüglich Handlungsbedarf. Eine Beseitigung der Deckelung der Ehepaarrente ist aber nicht ausreichend, da eine Individualberentung das längerfristige Ziel sein muss.



20.3225 Motion Ständerat (Noser)

Mehr Lebensqualität und sichere Renten für alle

Die Verbindung zwischen erhöhtem Ferienanspruch und sicheren Renten bleibt zu erklären.

Es ist unbestritten, dass die Vorsorgewerke dringend zusätzliche und längerfristige Finanzierungsmassnahmen brauchen. Eine Erhöhung des Rentenalters kann eine Möglichkeit darstellen. Die plattform plädiert aber stattdessen für ein flexibles, kein fixes Rentenalter.

16.03.2021



21.3007 Motion Nationalrat (WBK-N)

Bessere Steuerung und Planbarkeit in der Berufsbildungsfinanzierung

21.3008 Postulat Nationalrat (WBK-N)

Transparenz bei der Verwendung von Bundesmitteln im Bildungsbereich

Zustimmung

Die plattform hat die Finanzbeschlüsse des Bundesrates im Rahmen der BFI-Botschaft 2021-2024 unter dem Vorbehalt unterstützt, dass die gesprochenen Mittel zur Förderung in der Umsetzung optimal ausgeschöpft werden, insbesondere in den Bereichen Berufs- und Weiterbildung. Bestrebungen zu mehr Transparenz bei den Mittelfläüssen sowie zu einer besseren Steuerung und Planbarkeit der Berufsbildungsfinanzierung sind folglich zu unterstützen.

Kontakt | die-plattform.ch

— Dr. Ursula Häfliger, Geschäftsführerin, T +41 44 283 45 78, info@die-plattform.ch

die plattform – «For a strong Swiss workforce»

Die plattform ist die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellten- und Berufsverbände. Mit über 88'000 Mitgliedern agiert sie im Interesse der Dienstleistungsberufe, in denen derzeit 80 Prozent der Erwerbstätigen tätig sind (Tendenz steigend) sowie der Wissensberufe, der am stärksten wachsenden Gruppe von Berufsleuten in der Schweiz. Sie arbeitet an innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers. Denn nur so können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

**kaufmännischer
verband**
mehr wirtschaft. für mich.

A Angestellte
Schweiz

**SKO
ASG** Schweizer
Kader
Organisation
Das Kompetenzzentrum für Führungskräfte

veb.ch

ZGP Zürcher Gesellschaft für
Personal-Management

Verkauf Schweiz
Vente Suisse
Vendita Svizzera
Verband verkaufsorientierter Fachleute und Firmen
Association des professionnels de la vente et des entreprises
Associazione dei professionisti della vendita e delle aziende